

## Blut spenden beim OBI-Baumarkt mit Anreiz

**Wismar.** „Pünktlich zum Ferienstart beginnt das große Bangen. Können alle Kranken und Verletzten kontinuierlich mit Blutpräparaten versorgt werden? Der DRK-Blutspendedienst beugt dieser Besorgnis mit einigen Aktionen vor“, verweist Öffentlichkeitsreferentin Silke Hufen auf die Aktion „Blutspender werben Blutspender“. Dabei wird gehofft, dass viele Spender jemanden zwischen 18 und 60 Jahren kennen, der noch nie Blut gespendet hat, es aber immer schon tun wollte. Gelingt diese Gemeinschaftsspende, erhalten beide ein Überraschungsgeschenk. Am Wochenende rollt der Blutspendebus nach Wismar. Am Sonnabend, dem 28. Juli, macht er vor dem OBI-Baumarkt von 9.30 bis 17 Uhr Station. Und weil der Baumarkt die Wichtigkeit der Blutspende erkennt, unterstützt er die Aktion. Für jeden Spender gibt es einen OBI-Einkaufsgutschein im Wert von fünf Euro, der im Markt gegen Ware eingelöst werden kann, aber nicht bar ausbezahlt wird.

### Termine

**Der Stadtelternrat für Kindertagesstätten** Wismar hält am Montag, 30. Juli, keine Sitzung ab. Nächster Termin: Montag, 24. September, 20 Uhr im Rathaus, Raum 28.

**In der Stadtbibliothek** Wismar im Zeughaus in der Ulmenstraße können Ferienkinder morgen von 10 bis 15 Uhr nach Zahlen malen.

### Wir gratulieren

#### zur heutigen goldenen Hochzeit:

**Babst:** Hedwig und Hans-Heinrich Langbehn

#### ... zum heutigen Geburtstag:

**Wismar:** Elvira Kenner (77), Bruno-Tesch-Straße; Regina Langner (70), Albin-Köbis-Weg; Anna Saß (77), Zierower Weg; **Vorwerk:** Hildegard Schult (72); **Madow:** Manfred Schielke (75); **Hornstorf:** Wolfgang Wenzel (71); **Lutterstorf:** Elli Lüdemann (84); **Neukloster:** Elisabeth Schäfer (77); Erwin Schlösser (72)

### Schiffe im Seehafen

**Schiffsankünfte:** heute, 9 Uhr, „Windland“, 82 m, Flagge: Antigua/Barbuda, aus Hull; 10 Uhr „Anda“, 96 m, Flagge: Malta, aus St. Petersburg; 10 Uhr „Morgan“, 89 m, Flagge: Niederlande, aus Rendsburg; 18 Uhr „Katrinn“, 103 m, Flagge: Deutschland, aus Emden

**Schiffsabfahrten:** heute, 15 Uhr, „Cyklop/Bison“, 27/75 m, Flagge: Schweden, nach Kotka; 16 Uhr „Marie Christine“, 88 m, Flagge: Niederlande, nach Kalajoki; 23 Uhr „Windland“, 82 m, Flagge: Antigua/Barbuda, nach Hull; morgen, 3 Uhr, „Anda“, 96 m, Flagge: Malta, nach Rostock

### Uns' plattdütsch Eck

#### Schlagzeilen

Letztes föll mi an' Zeitungsstand 'ne Schlagzeile in't Och: „Vor diesen Milchbubis hatte Bohlen Angst“. Wiel ik mi von Natur ut niegliche bün, heff ik mi de Zeitung köfft. Hierbi hannel sik dat üm een Druckertüchnis, wat keener köfft, keener kennt, geschweige denn oewerhaupt läsen deit. Bevör man se upslocht, möt man se ierst kräftich schütteln, dormit all dat Blut rutlöpt. Dat is noch gor nich so lang her, dor is Dieter Bohlen in siene Villa oewerföll'n un beraubt wurden. Disse Räubers hett de Polizei nu to faten krägen. Twee jungsche Bengels, 17 un 18 Jahr olt. Dor kann man würllich von Milchbubis snacken. Oewer wenn di twee mit Skimasken verklede un mit Pistolen bewaffnete Männer gegenoewer stahn, na ik weet nich. ... Wer von Kierls mit Pistolen bedroht ward, hett automatisch Schiss un Dampf in de Büx. Ok de Reporter. Man kann je von Bohlen denken, wat man will, ower dat hett he nich verdeint. In dissen Tosamenhang föllt mi een oller DDR-Witz in. Wie steigert man: Dat niege Dütschland is mi leef und wiert? Ganz einfach. Dat niege Dütschland is mi leef und wiert, dat niege Dütschland is mi lefer und wierter, dat niege Dütschland is mi am allerleefsten am allerwertesten. – Dat gellt ok för de Zeitung de ik grad köfft heff. HERMI

## OSTSEE-ZEITUNG

Wismarer Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 841 / 415 622, Fax: 415 629  
e-mail: lokalredaktion.wismar@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr, Sonntag: 10 bis 12 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion: Peter Preuß ☎ 03 841 / 415 621.  
Redakteure: Heiko Hoffmann (-26), Marlies Lindner(-25), Karin Musilinski (-23), Ulrike Oehlers (-28), Christel Ros (-24), Karsten Schulz (415 894).

Verlagshaus Wismar  
OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH,  
Mecklenburger Straße 28, 23966 Wismar

Öffnungszeiten des Service-Center:  
Montag bis Donnerstag: 9 bis 18 Uhr, Freitag: 9 bis 16 Uhr.

Verlagsleiter der Wismarer Zeitung:  
Mathias Pries ☎ 03 841 / 415 601

e-mail: verlagshaus.wismar@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365\*

Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\*

Ticketserver: 01 802 - 381 367\*

Fax: 01 802 - 381 368\*

(\*6 Cent/Gespr.)

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Amthliches Mitteilungsblatt für die Stadt und das Amt  
Neukloster-Warin, Amt Neuburg und den Zweckverband Wismar.



132 Windhunde aus 14 Rassen sind am Sonnabend in einer Ausstellung im Bürgerpark zu sehen. Am Sonntag steht ein Rennen mit 101 Hunden an.

Foto: privat

## 132 Windhunde am Wochenende im Bürgerpark

**Wismar.** 132 Windhunde können am Wochenende im Bürgerpark erlebt werden, bei eigentlich zwei Veranstaltungen. Am Sonnabend, bei einer speziellen Ausstellung, die von 10 bis gegen 15.30 Uhr stattfindet, und am Sonntag bei einem Rennen, dem LCO-Coursing, wie es in der Fachsprache heißt. Bei letztgenanntem gehen 101 Windhunde südlich der Seebühne auf den Parcours.

„Wir kommen gerne nach Wismar, immerhin schon seit mehreren Jahren. Hier haben wir für die Windhunde beste Bedingungen“, räumt der 2. Vorsitzende des MV-Vereins im Deutschen Windhundzucht- und Rennverband, Klaus Köppe, aus Kavelstorf bei Rostock ein. Und so freut er sich auf das Wochenende, wenn die Hunde aus den 14 Windhund-Rassen mit ihren Frauchen und Herrchen den

Bürgerpark bevölkern und die besten unter ihnen aus dem Showteil und dem Rennen als „Sieger für Schönheit und Leistung“ gekürt werden.

Welch guten Ruf die Veranstaltung in Wismar hat, lässt sich auch daran erkennen, dass Teilnehmer aus Dänemark, den Niederlanden, der Schweiz und natürlich Deutschland ihr Kommen zugesagt haben. Die drei anwe-

senden Preisrichter sind ebenfalls international – aus Dänemark, Tschechien und Deutschland. Von den 132 Hunden, die in der Ausstellung am Sonnabend präsentiert werden, sind übrigens 66 Barsois – russische Windhunde. Für diese Rasse ist die Wismarer Veranstaltung zugleich die deutsche Jahresausstellung. Neben Afghanischen Windhunden werden zudem Chart Polski, Irish

Wolfhound, Azawakh, um nur einige Rassen zu nennen, zu sehen sein. Ebenso Saluki, von denen Klaus Köppe zwei sein Eigen nennt.

Wer sich für die Arbeit im Windhundzucht- und Rennverband interessiert, kann sich am Wochenende vor Ort im Bürgerpark informieren oder sich bei Klaus Köppe unter Telefon 03 82 08/3 04 melden. MARLIES LINDNER

## Start für Kita-Portal im Internet

Ab sofort ist das an der Hochschule Wismar entwickelte virtuelle Kita-Portal online. Es bündelt wichtige Informationen zur Kinderbetreuung.

Von ULRIKE OEHLERS

**Wismar.** Unter der Internetadresse [www.kita-portal-mv.de](http://www.kita-portal-mv.de) finden Eltern und Institutionen seit gestern eine Plattform mit Themen rund um die Kindertagesbetreuung. „Es hat eine zentrale Service-Funktion“, sagte Prof. Sabine Mönch-Kalina, die das Projekt vor etwa anderthalb Jahren initiierte. „Mecklenburg-Vorpommern war das einzige Land, das in diesem Bereich noch nichts Zentrales hatte.“

Sozialminister Erwin Sellering (SPD) kam zum Portal-Start in die Hochschule, sein Ministerium unterstützt das Projekt finanziell. Für die technische Umsetzung sorgte die Wismarer Firma click solutions GmbH. Die inhaltliche Gestaltung liegt bei dem kleinen Team um Sabine Mönch-Kalina: bei der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Sylke Satow sowie zwei studentischen Hilfskräften. Da das „Portal-Team“ aus dem Fachbereich Management sozialer

Dienstleistungen kommt, kennt es die Strukturen im Bereich der Kindertagesbetreuung bestens und weiß genau, wo nach welchen Informationen zu suchen ist.

Das Portal untergliedert sich in die Schwerpunkte Aktuelles, Tageseinrichtungen, Tagespflege, Institutionen, Kita-Management und Recht, in denen sich wiederum zahlreiche weitere Verzweigungen geboten werden. Ein wesentlicher Service ist die Kinderbetreuungsbehörde, die das gesamte Angebot im Land MV recherchierbar machen will. Von den 1100 Kitas hätten bisher etwa 250 ihre Daten in die vorgegebene Maske eingetragen, schätzt Sylke Satow. „Es haben aber schon wesentlich mehr ihr Passwort angefordert“, sodass mit einem raschen Ausbau zu rechnen sei.

„Der Bereich der Tagespflege ist schwer zu überblicken, weil vieles privat organisiert ist“, sagt Mönch-Kalina. „Doch wir wollen ihn nächstes Jahr stärker ausbauen.“ Dann laufe zwar der Studiengang Management sozialer Dienste aus, „wir haben aber schon ein Betreiberkonzept für die Folgezeit im Hinterkopf“.

Mit Hilfe einer integrierten Suchfunktion können Auswahlkriterien bestimmt werden – etwa ein bestimmtes pädagogisches Konzept, Öffnungszeiten und vieles mehr. Auf diese Weise kann sich jeder Nutzer einen Überblick über Leistungsangebot, Preise und andere Rahmenbedingungen sowie über spezielle Projekte verschaffen.



Prof. Sabine Mönch-Kalina (r.) brachte das Kita-Portal auf den Weg. Zum offiziellen Online-Start kam Sozialminister Erwin Sellering (gestern) in die Hochschule. Sylke Satow (l.) gehört zum „Portal-Team“. OZ-Foto: U. Oehlers

## Aktie für „Grünes Band“ gezeichnet

**Wismar.** „Der Bund für Naturschutz und Umwelt Deutschland ist kein Selbstzweck. Von ihm sind schon viele wichtige Aktionen für den Schutz und Erhalt der Natur ausgegangen“, begründete gestern Senator Michael Berkahn (CDU) die Unterstützung der Stadt für den BUND. Dass das mehr als nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigte die Stadt direkt. Für 65 Euro zeichnete sie eine Aktie, mit der Aktivitäten der BUND-Aktion „Das Grüne Band am Ostseestrand“ unterstützt werden sollen. Für diese Aktion ist zurzeit das Segelschiff „Tordas“ von Travemünde nach Rügen unterwegs, macht zusammen mit der „Johanne“ in Häfen zwischen Mecklenburg und Vorpommern Stopp.

Die Crews beider Schiffe werben für die Unterstützung dessen, was sich der BUND auf die Fahnen geschrieben hat: Erhalt von Naturschätzen und Besonderheiten

in Flora und Fauna. Auf der „Tordas“, die heute den Wismarer Hafen verlässt, sind übrigens zehn Besatzungsmitglieder. Unter ihnen auch die Geschäftsführerin der Landesgeschäftsstelle des BUND, Corinna Cwielag, die Senator Berkahn u. a. informierte, dass dieser Bund seit den 90er-Jahren dabei ist, Flächen entlang der ehemaligen Grenze – heute als „Grünes Band“ bezeichnet – zu kaufen und zu schützen. Da es früher zwischen dem sogenannten Ost- und Westblock in allen Ländern Grenzstreifen gab, wenn auch nicht so wie in Deutschland, ziehe sich das „Grüne

Band“ durch mehrere Länder. Gestern nutzten ungezählte Wismarer und Urlauber die Möglichkeit, sich an Ständen des BUND zu informieren oder bei Ausfahrten dabei zu sein. M. LINDNER



Corinna Cwielag übergab Senator Michael Berkahn die symbolische Aktie. OZ-Foto: M. L.

## Grundstückseigentümer in der Pflicht

**Mehrere Einwohner** machten auf ungenügende Pflege von Anlagen in der Rostocker Straße, in der Poeler Straße oder im Primelweg aufmerksam. In diesem Zusammenhang weist die Stadt auf die geltende Straßenreinigungssatzung hin, in der u. a. die Reinigungspflicht und der Reinigungsumfang geregelt sind: Gehwege, Radwege, Trenn-, Baum- und Parkstreifen sowie sonstige zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers haben die Eigentümers der anliegenden Grundstücke zu reinigen. Wildwuchs von Kräutern und Gräsern zwischen dem Grundstück und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers unverzüglich zu entfernen. Anderenfalls könne die Stadt diese auf Kosten des Eigentümers des anliegenden Grundstückes beseitigen. Ausgenommen von dieser Regelung seien Schnittmaßnahmen an den Bäumen in den Baumstreifen und -inseln. Die sei Sache der Stadt.

Wer seine Pflichten nicht persönlich erfüllen kann, muss eine geeignete Person beauftragen. Siegfried Michaelis hatte auf den schlechten Zustand des gebührenfreien Parkplatzes am Hafen hinter „Gottfrieds“ angesprochen. Laut Pressestelle handelt es sich nicht um einen öffentlichen Parkplatz, sondern um eine städtische Gewerbefläche. Die Fläche hinter „Gottfrieds“ sei bereits an privat veräußert, eine Besitzübergabe stehe kurz bevor. Da es sich nicht um keinen öffentlichen Parkplatz handelt, sei eine Aus-

besserung durch die Stadt nicht notwendig.

Zu der Problematik, dass zeitgleich zu viele Veranstaltungen am Wochenende der Hafentage stattfanden, erklärt die Pressestelle: Die Modellflugschau, das Gastspiel vom Zirkus sowie der Fröhlichschoppen im Bürgerpark waren seit langem für das letzte Juniwochenende geplant. Der Zirkus hatte ganz bewusst einen Gastspieltermin zeitgleich mit dem Fröhlichschoppen gewünscht, auch

Jürgen Philipp aus Wismar wollte wissen, warum der Fischmarkt nicht mehr am Hafen stattfindet, sondern auf einem von Schlaglöchern übersäten Platz. „Aufgrund der Bau- und Erschließungsmaßnahmen im Bereich des Alten Hafens wurden für den Fischmarkt ein Ausweichstellplatz gesucht. Das Problem der Schlaglöcher ist bekannt. Eine Ausbesserung erfolgte bereits mehrfach, führte aber aufgrund der Witterungsbedingungen zu keinem befriedigenden Ergebnis“, so die Antwort aus dem Rathaus.

Alois Jorra aus der Gartenstadt wies auf zugewucherte Hinweisschilder und ungepflegtes Brachland hin. Der Freischnitt der Verkehrszeichen auf den Verkehrsinseln wird veranlasst, so die Pressestelle. Bei der Brachfläche handele es sich um Ausgleichsflächen. Die natürliche Entwicklung der Pflanzen- und Tiergemeinschaften sei gewünscht. Daher würden diese Flächen nur in sehr großen Abständen gemäht.

Ursula Kleiner aus der Poeler Straße beklagte fehlende Bänke vor der Touristinformation und im Fürstehof-Park. Die Stadt prüft, weitere Bankstandorte.

Werner Schulz aus dem Holunderweg sprach den von Baufahrzeugen zerfahrenen Bürgersteig an der Ecke Birkenweg/Pappelweg an. „Die Erneuerung des Gehwegabschnittes wird in der Unterhaltsplanung aufgenommen. Eine kurzfristige Instandsetzung ist wegen fehlender finanzieller Mittel leider nicht möglich“, heißt es aus der Pressestelle.



die Modellflugschau profitierte von den anderen Veranstaltungen. Das Hafenfest musste wegen des J8-Gipfels in Wismar sowie des G8-Gipfels in Heiligendamm verlegt werden. Grundsätzlich finde eine Koordinierung der Veranstaltungen statt, jedoch können sich gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen durchaus auch gegenseitig ergänzen. Touristen aus Richtung Gägelow nicht nur über die Westtangente in die Innenstadt zu lenken, hält die Abteilung Verkehrsanlagen der Stadt nicht für gut. „Das Zentrum wurde über die Westtangente ausgewiesen, um das innerörtliche Straßennetz zu entlasten.“